

**Beschluss  
zur Aufarbeitung von MfS-Verstrickungen  
in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen  
und zur weiteren Auseinandersetzung  
mit Fragen der Kirchlichen Zeitgeschichte Thüringens**

**Vom ... April 2007**

1. Die Landessynode dankt OKR i.R. Walter Weispfenning für den im Auftrag des Landeskirchenrates verfassten Bericht (epd-Dokumentation 40/2006), der sachlich und ausführlich den differenzierten, vorrangig dienstrechtlichen Umgang mit MfS-Belastungen in der Landeskirche dokumentiert. Sie nimmt diesen Bericht zustimmend zur Kenntnis.
2. Zugleich dankt die Landessynode der Evangelischen Akademie Thüringen, dass sie die Veröffentlichung des Berichts im September 2006 zum Anlass genommen hat, eine Tagung zu dieser Thematik zu organisieren, auf der die Ergebnisse der Überprüfung, der Weg der Aufarbeitung und die Ursachen für MfS-Verstrickungen auch im Vergleich zu anderen Landeskirchen und Institutionen diskutiert werden konnten.
3. Die Landessynode stellt fest, dass bei der Auf- bzw. Einarbeitung der Geschichte den Opfern, also all denen, die in Bedrängnis gerieten, Nachteile in Kauf nehmen mussten, die Repressionen und Nachstellungen oder gar schwere Verletzungen durch das MfS bzw. anderer staatlicher Organe der DDR erlitten, weil sie entweder nicht mitmachten, etwa bei FDJ, anderen Massenorganisationen oder militärischen Ausbildungen usw., oder anderweitig sich aus ihrem christlichen Glauben heraus widerständig verhielten, mehr Aufmerksamkeit geschenkt und deren Perspektiven noch stärker herausgearbeitet werden müssen.
4. Die Landessynode bittet den Landeskirchenrat darum, dass über die Arbeit des Untersuchungsausschusses und den vorliegenden Bericht hinaus weitere Schritte unternommen werden, um die „Bearbeitung“ der Thüringer Landeskirche durch das MfS der DDR historisch und theologisch, seelsorgerlich und politisch aufzuarbeiten. Sie bittet den Landeskirchenrat, die wissenschaftliche Erforschung und Diskussion von Fragen der Kirchlichen Zeitgeschichte Thüringens zu fördern und in Abstimmung mit der Theologischen Fakultät Jena Forschungsaufträge zur Kirchlichen Zeitgeschichte Thüringens fortzuführen und weitere zu erteilen.
5. Die Landessynode dankt dem Thüringer Predigerseminar für die Veranstaltung von zehn Studentagen, die sich der Geschichte des von 1939 bis 1945 in Eisenach bestehenden „Instituts zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben“ und einer Neubesinnung auf das geschwisterliche Verhältnis von Juden und Christen widmeten. Sie sieht darin einen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben,

die die VII. Landessynode der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen auf ihrer 9. Tagung vom 3. bis 6. November 1988 in einer Erklärung beschrieben hat.

Wittenberg, den ... April 2007

Die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen

Steffen Herbst

Präsident

Dr. Christoph Kähler

Landesbischof